



Judas Iskariot

Roman von

Nikolaus Schwarzkopf

1.—5. Auflage

Geh. etwa M. 4.60 / In Ganzleinen geb. etwa M. 6.—

Auslieferung ab 1. November

Nikolaus Schwarzkopf — einer der feinsten Erzähler Westdeutschlands, ein Künstler hohen Ranges, von Wilhelm Schäfer z. B. mit seinen ersten Dichtungen enthusiastisch begrüßt, wählte zum Gegenstand dieser Erzählung den letzten Abschnitt der Heilsgeschichte Christi. Ein kühner Aufriß: Judas ein seelisch mit Hemmungen beladener dämonisch reizsamer Fanatiker des jüdischen Nationalismus; alles Geschehen der Heilsgeschichte konkret vorgestellt, in knappen z. T. dichterisch großen Bildern balladenhaft wirksam eingefangen, bei innerer Gläubigkeit alles menschlich nah und ohne legendenhaftes Pathos erfaßt. . . . Der Roman reißt den Leser zwingend mit sich. Er schließt mit des Judas Selbstvernichtung nach der Tragik von Golgatha — also bevor die weltgeschichtliche Bedeutung der Apostel mit dem Pfingstfest in die Erscheinung trat.



Verlag J. P. Bachem G. m. b. H. Köln

Wir liefern: Bar mit 35%. 11/10 zur Probe mit 40%.